



# Informationssuche und Quellenanalyse

## Wie informieren sich Kinder und Jugendliche?

Ob für die Schule oder in der Freizeit – wenn Kinder und Jugendliche Informationen zu einem Thema suchen, nutzen sie meistens als erstes eine Suchmaschine im Internet, meistens Google. Doch auch Online-Videoplattformen wie YouTube oder TikTok, Online-Lexika wie Wikipedia oder Social-Media-Angebote wie Instagram oder Snapchat können als Informationsquellen dienen. Informationen über ein Thema zu finden, scheint also auf den ersten Blick ganz leicht. Tatsächlich ist es aber schwieriger als gedacht. Vor allem im Internet gibt es viele verschiedene Informationen und nicht alle sind auch verlässlich oder richtig. Wie Schatzsucher müssen Nutzerinnen und Nutzer in der riesigen Informationsflut die richtigen Informationen erkennen und überprüfen. Kinder und Jugendliche sollten also lernen, Informationen in Online-Angeboten richtig zu suchen, zu finden und zu bewerten.

## Glaubwürdigkeit von Nachrichten

Je älter Kinder und Jugendliche werden, desto mehr Medien nutzen sie zur Informationssuche. Neben Suchmaschinen, Videoplattformen und Social-Media-Angeboten nutzen sie dann auch Online-Angebote von Fernseh- oder Radiosendern, Online-Angebote von Zeitungen und Zeitschriften oder spezielle Nachrichten-Apps. Insgesamt sind Fernsehen, Radio und Internet-Angebote die wichtigsten Informationsquellen für 12- bis 19-Jährige. <sup>[1]</sup> Wenn es um aktuelle Berichterstattung oder Nachrichten geht, vertrauen Jugendliche dabei am ehesten den seriösen Online-Medien <sup>[2]</sup>:

**59%**

... vertrauen Online-Nachrichten von seriösen Medien, z. B. ARD, Spiegel etc.

**46%**

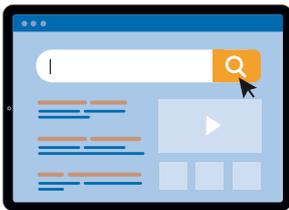
... vertrauen Tageszeitungen oder Wochenzeitschriften

**45%**

... vertrauen Nachrichten im Fernsehen

Social-Media-Angebote wie Instagram, Twitter oder Facebook landen in Sachen Glaubwürdigkeit auf den hinteren Plätzen.<sup>[2]</sup> Vielen Jugendlichen sind die Probleme dieser Plattformen also bewusst, z. B. dass jeder dort etwas posten kann und oft Meinungen und keine Tatsachen vertreten sind. Sie zweifeln öfter an den Beiträgen und glauben lieber den klassischen Medien. Besonders wichtig für die Glaubwürdigkeit ist es also, den Unterschied zwischen seriösen und unseriösen Quellen zu kennen.

## Suchmaschinen als Tor zum Internet



Suchmaschinen sind eine tolle Erfindung, ohne die das Internet nicht so leicht nutzbar wäre. Erst durch sie kann man überhaupt Informationen im Internet finden. Suchmaschinen durchsuchen ständig das Internet und speichern alle Informationen in einer großen Datenbank. Über diese Datenbank wird ein „Index“ erstellt, also eine Art Verzeichnis oder Nachschlagewerk. Bei einer Suchanfrage wird dann nur dieser Index – und nicht das ganze Internet – nach dem Begriff durchsucht. Gibt man einen Suchbegriff in eine Suchmaschine ein, bekommt man in der Regel Tausende bis hin zu Millionen „Treffer“. Die Treffer werden in einer bestimmten Reihenfolge angezeigt. Warum die Treffer genau diese Reihenfolge haben, ist ein Geheimnis der Suchmaschinenbetreiber. Sie hängt aber z. B. damit zusammen, wie häufig ein Treffer von anderen Menschen gesucht und angeklickt wurde oder welche Schlagworte in einem Beitrag besonders oft vorkommen.

## Was ist das Problem bei Suchmaschinen?

Suchmaschinen filtern Informationen: Bei einer Suchanfrage durchsucht eine Suchmaschine immer nur die eigene Datenbank nach Treffern. Suchende bekommen also nur das angezeigt, was die Suchmaschine vorher gespeichert hat und nicht alle Informationen, die es zu einem Thema im Internet gibt. Das macht Suchmaschinenanbieter sehr mächtig: Sie entscheiden, welche Informationen im Internet gefunden werden. Kinder und Jugendliche erkennen nicht immer, dass ihre Suchergebnisse vielleicht noch nicht ganz vollständig oder richtig sind. Oft nehmen sie die ersten zehn Treffer einfach hin und suchen nicht weiter. Es gibt außerdem viele verschiedene Möglichkeiten, eine Suche zu verfeinern. Damit kann man noch genauere und bessere Treffer bekommen.

## Quellenanalyse:

### Wann ist eine Information glaubwürdig?

Haben Suchende endlich die vermeintlich richtigen Informationen gefunden, sollten sie jede Quelle auf Richtigkeit, Glaubwürdigkeit und Seriosität prüfen. Das gilt besonders für Online-Quellen. Gerade Kinder und Jugendliche greifen bei ihrer Informationssuche immer wieder auf unseriöse Quellen zurück und haben Schwierigkeiten, die Glaubwürdigkeit zu prüfen. Folgende Punkte können dabei unterstützen, eine Quelle richtig einzuschätzen:



- **Herkunft und Autorenschaft: Wer hat die Informationen verfasst?**

Wer schreibt auf einer Website? Welchen Hintergrund hat die Person? Ist es eine Privatperson oder eine Organisation, z. B. ein Forschungsinstitut oder ein Unternehmen? Ist ein Kontakt oder ein Impressum vorhanden? Fehlt diese Angabe, kann das ein Hinweis auf eine unseriöse Internetseite sein.

**Tipp:** Ein Impressum ist bei Websites mit Sitz in Deutschland Pflicht, außer es ist eine Website nur für persönliche oder familiäre Zwecke.



- **Informationen vergleichen und Fakten prüfen**

Gibt es die Information auch bei anderen Quellen? Wie wird sie dort dargestellt? Bei einer Meldung, die man z. B. über einen Messenger-Dienst erhalten hat, können die Inhalte in einer Suchmaschine geprüft werden. So kann nach dem Ursprung gesucht werden. Die Originalquellen sind wichtig, um gefälschte Screenshots von Schlagzeilen oder Zeitungsartikeln oder gefälschte Bilder aufzudecken.



- **Auf Aktualität, Gestaltung und Fehler prüfen**

Wie aktuell ist eine Website? Von wann sind die Informationen? Werden sie regelmäßig erneuert? Gibt es tote Links, die nicht mehr funktionieren? Auch die Art der Textgestaltung sagt etwas über die Glaubwürdigkeit aus. Ist der Text sehr emotional und reißerisch bzw. unsachlich geschrieben? Macht er z. B. wütend oder fassungslos? Gibt es viele Rechtschreibfehler? Gibt es besonders dramatische Fotos, die nicht ganz ins Gesamtbild passen?

**Tipp:** Zur Überprüfung von Inhalten oder Fotos können verschiedene Methoden wie eine Bilderrückwärtssuche genutzt werden, z. B. → [www.tineye.com](https://www.tineye.com).

Damit kann überprüft werden, woher ein Bild ursprünglich stammt und ob es z. B. bearbeitet wurde. So kann man auch erkennen, ob das Foto aus seinem ursprünglichen Kontext gerissen wurde und eigentlich zu einem ganz anderen Thema gehört.

Solche Tools können hilfreich sein, bieten aber keine Garantie dafür, dass immer ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt wird. Ein gesundes Misstrauen und eine zusätzliche Einschätzung aufgrund eigener Erfahrungen sind notwendig, um Informationen richtig einordnen und Fake News als solche erkennen zu können.

## Quellenangaben

---

[1] Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest: JIM-Studie 2021, Internet: [www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie\\_2021\\_barrierefrei.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie_2021_barrierefrei.pdf) [Stand: 01.08.2022]

[2] Postbank Jugend-Digitalstudie 2020: Social-Media-Nutzung, Internet: <https://www.presseportal.de/pm/6586/4656613> [Stand: 22.08.2022]